

Mit dem Gedicht, das unsere Mutter Helga Kosch sich selbst für ihre Verabschiedung ausgesucht hat, möchten wir uns ganz herzlich für die Anteilnahme und die tröstlichen Worte bedanken.

Familie Kosch

Wir können weinen,
weil du nicht mehr da bist,
oder uns darüber freuen,
dass du gelebt hast.

Wir können die Augen
verschließen und hoffen,
dass du zurückkommst,
oder sie öffnen und
die Spuren sehen, die du
hinterlassen hast.

Unser Herz kann leer sein,
weil wir dich nicht mehr sehen,
oder es kann von der
Liebe erfüllt sein, die du uns
gegeben hast.

Wir können stehen bleiben und
In der Vergangenheit leben
oder uns an der Vergangenheit freuen
und dich leben lassen.

Wir können weinen,
uns verschließen, untröstlich sein
oder tun, was du getan hättest:

*Glücklich sein,
uns an der Schönheit der Natur freuen,
lieben,
weitergehen.*